



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 25.08.2021

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	23.09.2021	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2021	vorberatend
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	30.09.2021	vorberatend
Stadtrat	05.10.2021	beschließend

Begrünung von Dächern der Wartehäuschen an Bushaltestellen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2020 (17/107 DS)

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) lehnt den kompletten Ausbau der Bushaltestellen mit Wartehallen mit Gründach ab und beauftragt die Verwaltung eine beispielhafte Umsetzung der im nächsten Bauabschnitt „Alte-Hünxer-Straße“ zu errichtenden drei Wartehallen mit Gründach auszustatten und mit Informationen zu Vorteilen von Gründächern zu versehen.
2. Der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, ob über alternative Förderprogramme Wartehallen mit Gründächern an den verbleibenden Haltestellen errichtet werden können, für die kein barrierefreier Ausbau gemäß § 12 ÖPNVG NRW über das Förderprogramm des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr vorgesehen ist.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Die investiven Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen sind im Haushaltsplan veranschlagt, nicht jedoch die darüberhinausgehenden investiven Ausgaben für die Begrünung sowie die daraus resultierenden fortlaufenden Unterhaltungskosten (siehe Sachdarstellung).

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input type="radio"/> nein
Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	<input type="radio"/> ja*		<input type="radio"/> nein*
* Erläuterung siehe Begründung			
Begründung:	Die Wartehallen mit Gründach tragen u.a. zur Verbesserung des Stadtklimas, den sommerlichen Wärmeschutz sowie dem zusätzlichen Regenwasserrückhalt bei und bieten dabei noch die Möglichkeit der Anrechnung als ökologischer Ausgleich. Eine beispielhafte Umsetzung im nächsten Bauabschnitt zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen kann die Bevölkerung alternativ für Vorteile von Gründächern sensibilisieren. Weitere Begründung: siehe Sachdarstellung.		

Sachdarstellung:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Begrünung von Dächern der Wartehäuschen an Bushaltestellen vom 19.12.2020 wurde vom Rat der Stadt Voerde in der Sitzung am 23.03.2021 an den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz verwiesen. In der Sitzung teilte Bürgermeister Haarmann mit, dass nach einer ersten Prüfung durch die Verwaltung die technische Umsetzbarkeit der Begrünung nur bei neu zu errichtenden Dächern, nicht jedoch bei den vorhandenen Dächern gegeben ist.

Die Stadt Voerde ist aufgrund der Vorgaben im Personenbeförderungsgesetzes zur Erreichung einer vollständigen Barrierefreiheit (§ 8 Abs. 3) des ÖPNV bereits seit 2017 mit der Umsetzung des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen beschäftigt (siehe Drucksache 460 vom 29.08.2016). Im Rahmen des durch den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gemäß § 12 ÖPNVG NRW geförderten Ausbaus zur Barrierefreiheit der Bushaltestellen wurden über die Förderprogramme 2017/2018 bereits 8 bestehende Haltepunkte mit insgesamt 16 Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Weiterhin wurde die neue Haltestelle „Altes Rathaus“ an der Frankfurter Straße installiert. Insgesamt wurden in diesem Zuge 10 Wartehallen des Systems W der Firma MABEG errichtet. Eine nachträgliche Dachbegrünung dieser bestehenden Wartehallen ist aufgrund der entgegenstehenden Förderrichtlinien nicht umsetzbar.

Für die darüber hinaus noch umzusetzenden Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau wäre eine Begrünung der Wartehallen möglich. Hierzu zählen auch die im Rahmen des Förderprogramm 2019 vom VRR bereits bewilligten Maßnahmen (3 Wartehallen), die aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Ausbaus der „Alten-Hünxer-Straße“ noch nicht umgesetzt werden konnten. Über die Förderprogramme 2019 ff sollen insgesamt noch ca. 34 Haltepunkte im Stadtgebiet ausgebaut werden, wovon 28 der insgesamt 65 Haltestellen mit Wartehallen versehen werden sollen, die mit einem Gründach ausgestattet werden könnten. Allein 4 Wartehallen könnten hier an der Haltestelle Rathausplatz entstehen, da pro Bussteig eine Wartehalle gefördert wird. Insgesamt könnten so 31 Wartehallen mit Gründach umgesetzt werden.

Bei dem Förderprogramm des VRR handelt es sich um eine Pauschalförderung mit einer Förderquote von 90 Prozent. Pro Maßnahme werden insgesamt 35.000 € veranschlagt, wobei 10.000 € für die Einrichtung (Wartehalle, Mülleimer usw.) und 25.000 € für die Tiefbaumaßnahmen pro Bussteig gefördert werden. Laut Mitteilung des VRR wäre im Falle einer Änderung (hier Gründach) für die bereits für 2019 bewilligten Maßnahmen eine formlose Anzeige beim VRR ausreichend.



Für die bereits umgesetzten Maßnahmen wurde das System W der Firma MABEG (siehe Abbildung Haltestelle „Schulzentrum Voerde Süd“) gewählt und sollte im Rahmen einer einheitlichen Gestaltung des straßengebunden ÖPNV im gesamten Stadtgebiet umgesetzt werden.

Wartehalle W mit 2 Felder, Abmessungen, ca. Baulänge 2.890 mm, Bautiefe: 1.700 mm, halbe Seitenwand.

Seitens der Herstellerfirma MABEG wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass sie insgesamt drei Wartehallensysteme mit Dachbegrünung aus ihrem Programm anbieten könnten. Diese unterscheiden sich in der Konstruktion und im Aufbau zwar von dem bereits verwendeten Typ W, jedoch könne aufgrund der farblichen Gestaltung ein einheitliches Bild erreicht werden.

Da eines dieser drei Systeme, der Typ D-F jedoch gravierend von der Konstruktion des Typ W abweicht und daher aus Sicht der Verwaltung auszuschließen ist, stehen noch zwei Systeme zur Auswahl:

System Wartehalle A-G

Entsprechend der Voraussetzungen des Typs W mit 2 Feldern, Sitzbank, Bautiefe 1.720 mm, Baulänge 2.810 mm, halbe Seitenwand.

Wartehalle, vorbereitet für Gründach

Vorteil: Bodennahe Verglasung.



System Wartehalle B-G

Ebenfalls entsprechend der Voraussetzungen des Typs W mit 2 Feldern, Bautiefe 1.620 mm, Baulänge 3.000 mm, halbe Seitenwand.

Wartehalle, vorbereitet für Gründach.

Die nach unten geöffnete Verglasung ist bei schlechter Witterung eher nachteilig.



Nach Prüfung der Verwaltung stellt die Wartehalle System A-G hierbei die kostengünstigere Variante mit Gründach dar, wobei dieses System unwesentlich teurer ist als die bereits im Stadtgebiet im Rahmen des barrierefreien Ausbaus installierte Wartehalle des Typs W.

Seitens der Verwaltung wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen im Vergabeverfahren ausgeschrieben werden und die am Markt erzielten Preise für die Errichtung einer Wartehalle ggfls. über der maximalen Fördersumme liegen. Entsprechend der Förderrichtlinien des VRR sind lediglich 10.000,- € pro Wartehalle förderfähig, so dass die Stadt nicht nur die jährlichen Unterhaltungskosten für die Wartehallen mit Gründächern, sondern auch den nicht förderfähigen Kostenanteil tragen müsste. Legt man die Ergebnisse für den in 2020 abgeschlossenen 2. Bauabschnitt des Programmjahres 2018 (Ausbau der Haltestellen „Poststraße“, „Spellener Straße“, „Friedrichsfeld Post“, „Spellen Kirche“ und der Haltestelle „Altes Rathaus“) zugrunde, wäre für die noch 31 umzubauenden Wartehäuschen mit einem Eigenanteil von insgesamt ca. 121.000 € zu rechnen, der allein für die Wartehallen von der Kommune zu tragen wäre. Der Kostenanteil der Wartehalle Typ A-G mit Gründach ist hier bereits mit den Mehrkosten von 403 € pro Wartehalle berücksichtigt und würde gegenüber der Wartehalle Typ W insgesamt ca. 12.500 € betragen.

Die Wartehallen mit Gründach tragen u.a. zur Verbesserung des Stadtklimas, den sommerlichen Wärmeschutz sowie dem zusätzlichen Regenwasserrückhalt bei und bieten dabei noch die Möglichkeit der Anrechnung als ökologischer Ausgleich. Die begrünte Fläche würde bei der auszubauenden Anzahl von 31 Wartehallen ca. 150 m² betragen. Das Gründach ist laut Hersteller mindestens 1 x jährlich von Fremdbewuchs zu befreien und bei langanhaltender Trockenheit zusätzlich zu bewässern. Diese Arbeiten müssten entweder vom städtischen Baubetrieb erbracht oder seitens der Stadt extern vergeben werden. Die Möglichkeit einer Unterhaltung der Haltestellen durch eine „Patenschaft“, wie sie in der Vergangenheit durch Voerder Gewerbebetriebe übernommen wurde, ist aufgrund der öffentlichen Förderung durch den VRR ausgeschlossen. Gewerbetreibende haben die Reinigung einer Wartehalle übernommen und konnten im Gegenzug die Fläche der Wartehalle als Werbefläche nutzen.

Aufgrund der Anzahl von 31 Wartehallen, die sich auf das gesamte Stadtgebiet verteilen, würde dies einen zusätzlichen Personal- bzw. Kostenaufwand beinhalten, der seitens der Stadt zu erbringen wäre. Entsprechend einer Kostenkalkulation durch Fachdienst 7.2 würden die jährlichen Kosten für Pflege- und Unterhaltung (2-mal / Jahr) 1.812 € und die Kosten für die Bewässerung (geschätzt analog zu den vergangenen Jahren in der Grünflächenunterhaltung gemittelt auf 13 Wässerungsgänge) ca. 9.250 € betragen. Dies ergibt eine jährliche Unterhaltungslast von 11.062 €, die sich hochgerechnet auf eine Nutzungsdauer von 25 Jahren, die der Zweckbindungsfrist des Fördergebers entspricht, auf insgesamt ca. 276.500 € beläuft. Der wiedermalige Besatz durch Vergreisung der Pflanzen (alle 10 Jahre) sowie der jährliche Kostensteigerungsindex wurden hierbei noch nicht berücksichtigt.

Diese zusätzliche Unterhaltung kann durch Fachdienst 7.2 aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen derzeit nicht geleistet werden, sodass über eine externe Vergabe nachgedacht werden müsste. In diesem Fall würden jedoch zusätzliche Kosten für die Durchführung, wie z.B. Ausschreibung, Vergabe etc.) von 15 Prozent anfallen. Die Kosten würden sich dann auf ca. 318.000 € belaufen.

Diese Maßnahme würde unbestreitbar einen Beitrag zum Klimaschutz darstellen, jedoch stehen aus Sicht der Verwaltung die vorgenannten Kosten in keinem Verhältnis zu dem Nutzen einer 150 m² großen aufgewerteten Fläche. Alternativ hierzu könnte seitens der Verwaltung geprüft werden, lediglich die anstehenden Maßnahmen der Alten-Hünxer-Straße (3 Wartehallen) beispielhaft mit Gründächern einzurichten und im Sinne des Klimaschutzes mit Informationen zu Vorteilen mit Gründächern auszustatten.

Darüber hinaus könnte die Verwaltung beauftragt werden, zu prüfen, ob die Haltepunkte, deren barrierefreier Ausbau nicht über das Förderprogramm des VRR abgewickelt werden kann, ggfls. über alternative Förderprogramme der Klimafolgenanpassung mit Wartehallen mit Gründach ausgestattet werden könnten, wenn dieser aufgrund der örtlichen Gegebenheiten umsetzbar und sinnvoll erscheint. Von dieser Prüfung wären die verbleibenden 48 Haltestellen betroffen. Die Unterhaltung dieser Haltestellen könnte ggfls. im Rahmen von Sponsoring oder Patenschaften erbracht werden und wäre nicht durch den Baubetrieb zu leisten.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2020 (17/107 DS)

Sichtvermerk der Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk des Beigeordneten:

Sichtvermerk des Kämmerers:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen: